

Kinder dürfen die Scheme aufziehen

Fasnet Die Schwenninger Ziegel-Buben zogen gestern durch die Kindergärten und stellten ihr Häs den Kleinen vor.

Villingen-Schwenningen. Mucks-mäuschenstill war es im Kindergarten St. Franziskus für eine Minute. Die Kinder hatten sich als Pirat, Prinzessin oder Polizisten verkleidet und warteten nun gespannt auf die Narren. Die Erzieherinnen ließen den Narrenmarsch der Ziegel-Buben abspielen und los ging's mit der Fasnet. Da der Kinderumzug auch in diesem Jahr ausfallen musste, besuchten die Ziegel-Buben am Schmotzigen insgesamt 14 Kindergärten in Schwenningen. Michaela und Phillip Janjic-Stenger waren unter den Schemen. Die Stimmung fehle etwas, weil der Kinderumzug ausfällt. Doch: „Wir sind froh, dass etwas stattfindet“, sagten sie.

Wie viele Ziegel sind auf dem Häs? „Wie viele Ziegel sind wohl auf dem Häs“, fragten sie die Mädchen und Jungen. Von 10000 bis 100 lauteten die vielfältigen Schätzungen. „600 bis 680 Ziegel sind es.“ Dass es in Schwenningen einmal eine Ziegelei gab, daran konnte sich auch noch eine Erzieherin erinnern, die in den 80er-Jahren Kinder von Arbeitern der Ziegelei betreut hatte, wie sie erzählte.

Die Ziegel-Buben erklärten den Mädchen und Jungen, dass das rote Gesicht der Scheme von der anstrengenden Arbeit in der Ziegelei stamme. Die Kleinen durften dann mal abwechselnd die Scheme anfassen und aufziehen. Ein Mädchen fürchtete sich etwas, die schwere Holz-Larve übers Gesicht zu ziehen, fand dann aber doch Gefallen daran. Die Scheme des „Aufpassers“ im schwarzen Häs guckt etwas grimmiger. „Er muss ja auf den Ziegel-Buben aufpassen“, erklärte Phillip Janjic-Stenger den Kindern. Deshalb hatte er eine Holzschere dabei, mit der er Schabernack betreibt und au-

ßerdem den „Ziegel-Bub“ in die Schranken weist. Ein Abbild der Schwenninger Ziegelei zielt den Umhang der Narren, gemalt von Jörg Schlenker. Viel Liebe und Mühe steckt in einem Häs. Die Larve ist von Hand geschnitzt. Seit 1985 bestehen die Schwenninger Ziegel-Buben. Sie berichteten den Kindern vom Narrenbaumstellen, das an diesem Schmotzigen leider ausfallen musste. Doch auch die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus schmückte und stellte einen Narrenbaum auf: ein umfunktionierter Weihnachtsbaum.

Wurstsalat für einen guten Zweck Am heutigen Freitag werden die Narren Wurstsalat für einen guten Zweck verkaufen. „Wir haben schon 200 Vorbestellungen“, berichtet Phillip Janjic-Stenger. Der Erlös geht dann an einen der am Schmotzigen teilnehmenden Kindergärten. „Dieser wird in unserer Sitzung noch ausgelost“, so Phillip Janjic-Stenger. Aber auch die Wurstsalat-Besteller können etwas gewinnen. So gab es in der Vergangenheit schon tolle Projekte, wie Markus Mroczinski, Vorsitzender der Ziegel-Buben, der NECKARQUELLE im Vorfeld berichtete. So konnten zum Beispiel Trommeln erworben oder ein Puppenhaus gebaut werden. Die Ziegel-Buben sind gespannt, was für ein Kindergartenprojekt sie in diesem Jahr unterstützen dürfen. Am Schmotzigen bekamen die Mädchen und Jungen in den Kindergärten nach der Häsvorstellung noch Brezeln und Buttons von den Narren geschenkt. Nach der Tour durch die Schwenninger Kindergärten ging es für die Ziegel-Buben in die Zunftstube, um Wurstsalat vorzubereiten. Am Wochenende werden wohl vereinzelt einige Narren durch Schwenningen laufen, ein Umzug findet jedoch nicht statt.



Häsvorstellung gestern an der Neckarschule: Jörg Schlenker von der Narrenzunft Schwenningen (hinten links), Stefanie Schlenker von den Ziegel-Buben (Dritte von rechts) und Heike Daume (rechts) von den Butterfasshexen stießen auf ein interessiertes Publikum. Daumen hoch dafür von der dritten Klasse mit Klassenlehrerin Martina Ziegler und Schulleiterin Fenke Härtel.

Foto: Cornelia Hellweg

Das Lebensgefühl Fasnet

Fasnet Häsvorstellung gestern Vormittag an der Neckarschule. Vertreter von Narrenzunft Schwenningen, Ziegel-Buben und Butterfasshexen informieren ein interessiertes Publikum.

Keine Schülerbefreiung am Schmotzigen, aber immerhin eine Häsvorstellung: Die Schulleiterin der Neckarschule findet Brauchtumpflege wichtig. Im vergangenen Jahr war das wegen des Corona-Lockdowns nicht möglich. In diesem Jahr geht mehr. Deswegen lud sie Vertreterinnen und Vertreter von Narrenvereinen für den gestrigen Donnerstag zur Häsvorstellung in die Klassen der Grundschule.

Klasse statt Turnhalle „Vor Corona fand das immer in der Turnhalle statt. Das geht nicht. Deshalb gehen die Narren zur Häsvorstellung in die einzelnen Klassen“, erläuterte sie gestern den Ablauf. In der vergange-

nen Woche habe sich bereits der Villingener Butzesel die Ehre gegeben. Am Schmotzigen informierten Hanselvater Jörg Schlenker von der Schwenninger Narrenzunft, Stefanie Schlenker von den Ziegel-Buben und Heike Daume

Keine Angst vor Furcht einflößenden Schemen.

von den Butterfasshexen über das Wesen und einzelne Figuren der Fasnet aus den einzelnen Narrenvereinen. In den Mädchen und Jungen – insgesamt 240 Kinder in elf Klassen – fanden sie aufmerksame und interessierte Zuhörer. Schüler und Lehrerinnen hatten sich kostümiert und

begrüßten die Gäste mit „Narri, Narro“, „Ziegel-Buben“ und „Butter-Hex“. Heike Daume hatte beispielsweise eine Scheme mitgebracht, damit Kinder die Furcht vor Maskenträgern verlieren. „Und sie merken konkret, wie wenig man mit aufgesetzter Scheme sehen kann.“ Jörg Schlenker stellte bei seinem Rundgang die Figur des „Hansel“ in den Mittelpunkt.

Stefanie Schlenker hatte ihren Sohn im Häs mitgebracht, der als lebendiges Anschauungsobjekt fungierte. „Er hat noch eine Leih-scheme.“ Tradition und Brauchtum weiterzugeben müsse kindgerecht erfolgen, weiß die Schulleiterin. Auch wenn mit der Fasnet der Spaß und ausgelassene Freude verbunden werde, gehe es um Respekt. „Wir wollen deut-

lich machen, dass das, was die Narren tragen, von hohem ideellen und finanziellen Wert ist. Das muss im Umgang damit berücksichtigt werden.“

Jörg Schlenker ist bei Häsvorstellungen in Schulen seit 20 Jahren aktiv, sagt er. „Wir wollen das Lebensgefühl Fasnet vermitteln.“ Eine wichtige Regel für diese Zeit: „Man kann Schabernack treiben, aber das bedeutet keine Narrenfreiheit“, unterstrich Stefanie Schlenker.

Alle Drei sind gerne der Einladung der Neckarschule gefolgt. Die Vorbereitung musste relativ kurzfristig erfolgen. „Lange war nicht klar, was an der Fasnet geht und was nicht.“ Gestern war Unterrichtszeit wie normal – und dann ab in die Ferien bis kommenden Mittwoch.



Zwei Ziegel-Buben brachten im Kindergarten St. Franziskus den Mädchen und Jungen die Fasnet näher.

Foto: Elke Reinauer

VS-Grüne veranstalten Online-Treffen mit Martina Braun

Villingen-Schwenningen. Für Freitag, 25. Februar, um 19 Uhr lädt der Ortsverband VS von Bündnis 90/Die Grünen im Rahmen des Veranstaltungsformats Grüner Treff zu einem öffentlich zugänglichen Online-Meeting mit der Landtagsabgeordneten Martina Braun ein.

Als Mitglied im Ausschuss für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz – und in diesem auch als Sprecherin für Tierschutzpolitik – wird sie in einem einleitenden Vortrag einen

Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung geben. Anschließend gibt es für die Teilnehmer die Möglichkeit für Rückfragen und einen direkten Austausch mit Martina Braun.

„Die Produktion gesunder und nachhaltiger Nahrungsmittel, die Pflege und Bewirtschaftung unserer Kulturlandschaft und der Tourismus auf dem Land bilden das 'magische Dreieck' aus Land- und Waldwirtschaft, Natur-

schutz und Tourismus“, so Martina Braun zu den Herausforderungen in unserer Region. Bei der Lebensmittelproduktion gelte es, neben den reinen Verbraucherpreisen aufzuzeigen, welche ökologischen Folgekosten in Form von Bodenerosionen, Grundwasserbelastungen, Verlust der Biodiversität durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln derzeit nicht in der Kalkulation der konventionellen Landwirtschaft abgebildet würden, so die Ankündigung.

Anstelle von fairen Preisen für die Erzeuger herrsche ein Preiskampf durch die marktbeherrschenden Lebensmitteldiscounter, dem die Landwirte ausgeliefert seien. Viel ist in Bewegung, sagt Kerstin Bleile vom Ortsverband der Grünen, und hofft auch auf Cem Özdemir, den neuen Bundesminister für Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

@ Weblink: Onlinezugang unter www.gotomeet.me/Gruene-OVV-VS/gruener-treff

Menschenkette am Samstag

Schwenningen. Am 26. Februar führen tamilische Organisationen in vielen bundesdeutschen Städten und weiteren Ländern lokale Menschenketten unter dem Motto „Menschenrechte für Tamil Eelam“ durch, die zeitgleich von 14 bis 16 Uhr stattfinden werden. In Schwenningen findet die Menschenkette nach Angaben des Veranstalters In der Muslen (Höhe City-Rondell und C&A) statt.

Begleitet werden diese durch Informationsstände sowie Rede- und Kulturbeiträge verschiedener tamilischer Einrichtungen. Des Weiteren sind Vertreter sozialer Institutionen, politischer Parteien, Gewerkschaften, Kirchengemeinden und sozialer Bewegungen zur Teilnahme eingeladen. Hintergrund der Aktion ist die Lage der eelamtamilischen

Bevölkerung in Sri Lanka. Am 7. März tagt der UN-Menschenrechtsausschuss in Genf. Dort wird auch die politische Lage in Sri Lanka erörtert. Mit der Menschenkette will die eelamtamilische Exil-Gemeinde im Vorfeld auf ihre Forderungen aufmerksam machen. „Die internationale Gemeinschaft inklusive der Bundesrepublik Deutschland nimmt nicht ausreichend Notiz von der Situation der eelamtamilischen Bevölkerung in Sri Lanka und setzt sich kaum für ihre Belange ein“, erklärt Pirakash Pavalanathan, Rektor vom Verein Thamilalayam Schwenningen. Das Selbstbestimmungsrecht der eelamtamilischen Bevölkerung müsse anerkannt werden. Die Landenteignungen und die Zerstörung von Kulturgütern gehörten gestoppt.



Stadtmusik nimmt Narrenlieder auf

Auch die Stadtmusik Schwenningen wird dieses Jahr an keinem Fasnetsumzug spielen. Letztes Jahr hat die Stadtmusik ein Social-Distancing-Video für den Online-Fasnetball veröffentlicht, da keine Probenarbeit stattfinden durfte. Mittlerweile probt die

Stadtmusik aber mit allen Orchestern in der Aula des Gymnasiums am Deutenberg. Daher wurden jetzt Videos aus der Probe aufgenommen. Selbstverständlich haben sich die Musiker dafür verkleidet. Das Jugendblasorchester spielt den Schwenninger

Narrenmarsch. Dieses Video wurde am Schmotzigen online veröffentlicht. Das Große Blasorchester hat das Schwenninger Narrenlied und ein Fasnet-medley aufgenommen. Beide Videos werden am Fasnet-Wochenende veröffentlicht.

Foto: Privat